Revue suisse Zool.	Tome 84	Fasc. 2	p. 297-300	Genève, juin 1977

Beschreibung von *Abraeomorphus besucheti* n. sp. nebst Bemerkungen über zwei wenig bekannte Histeridae (Coleoptera)

von

Sławomir MAZUR

Abstract

Besides *Abraeomorphus besucheti* n. sp. from Lebanon and Israel the Histerid species *Spelaeacritus anophthalmus* Jeannel is recorded from Turkey (Isparta) and *Glymma candezii* Marseul from Madeira (Funchal).

In Histeridenmaterial, welches ich von Herr Dr. Ivan Löbl zu Determination erhalten habe, fand ich sehr interessante Exemplare, nämlich eine neue Art aus der Verwandschaft von *Abraeomorphus minutissimus* (Reitter) aus dem Libanon und aus Israel und zwei andere, welche bishen nur von den Typen und einem einzigen Fundort bekannt waren.

Für die Überlassung dieser Ausbeuten sowie die Möglichkeit, diese bearbeiten zu können, danke ich herzlich Herrn Dr. Ivan Löbl aus dem Naturhistorischen Museum Genf.

Die Belegexemplare befinden sich in dem obengenannten Museum.

Die neue Art möchte ich Herrn Dr. Claude Besuchet widmen.

Abraeomorphus besucheti n. sp.

Holotypus: sex unbestimmt, Libanon, Umgebung von Damour, 28.III.1975, leg. C. Besuchet.

Paratypen: Libanon, Beit Eddine, 27.III.1975, 900 m, 1 Ex; 30.III.1975, 40 Ex., leg. C. Besuchet; Israel, Galilee, gorge près Safad, 500 m, 14.VI.1972, 1 Ex., leg. I. Löbl.

Körper (Fig. 1) oval, ziemlich konvex, bräunlich, ohne Metallschimmer. Basis des Halsschildes sowie der Flügeldeckennaht schwärzlich. Kopf flach, ziemlich deutlich aber

nicht zu dicht punktiert. Oberlippe mit deutlichen Börstchen. Fühler gelb, das zweite Glied der Geissel grösser als die übrigen. Keule fein behaart, ohne deutliche Nähte. Halsschild vorn verschmälert, deutlich aber ziemlich weitläufig punktiert. Marginalstreif sehr fein, hinter dem Kopfe breit unterbrochen. Basis mit deutlicher, punktierter Linie, die vom Hinterrande ziemlich weit entfernt ist und dann an den Seiten mit der Basis zusammenfliesst. Raum zwischen dieser Linie und Basis mit mehreren, gröberen Punkten besetzt. Flügeldecken ebenso dicht wie der Halsschild, aber gröber punktiert, mit einigen undeutlichen Spuren von Dorsalstreifen. Subhumeralstreifen fehlend. Epipleuren glatt, der Epipleuralstreif deutlich, punktiert. Pygidium sehr fein und spärlich punktiert.

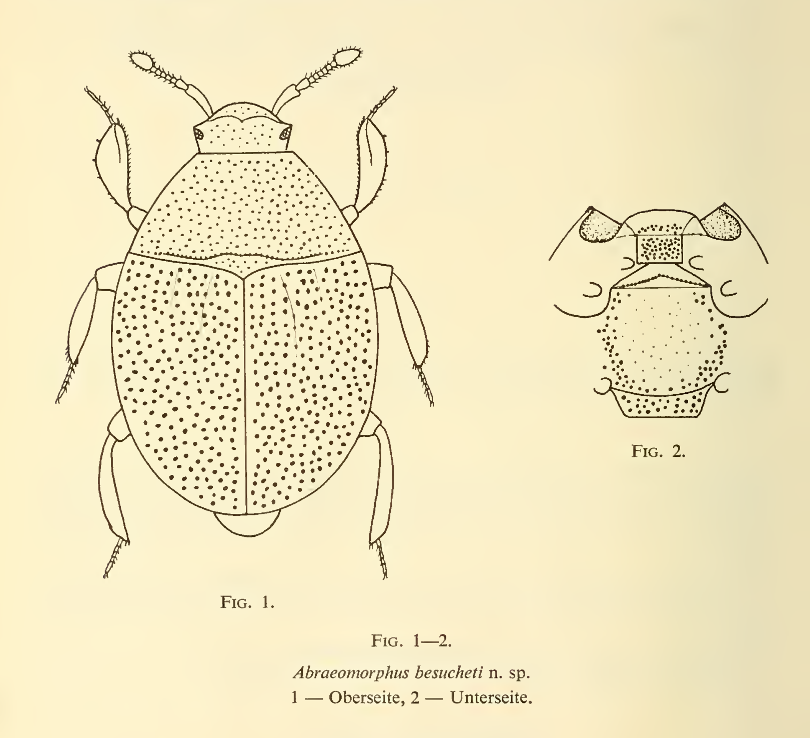


FIG. 1.

FIG. 2.

FIG. 1—2.

Abraeomorphus besucheti n. sp.
1 — Oberseite, 2 — Unterseite.

Prosternum (Fig. 2) und die Basis der Prosternallippe mit einer Reihe von gröberen Punkten. Mesosternum kurz und kahl, mit deutlicher, gekerbten Linie an der Basis. Meso-Metasternalnaht undeutlich. Metasternum grob und ziemlich dicht an den Seiten und an der Basis punktiert, in der Mitte fast glatt. Der erste Sternit grob und dicht punktiert. Beine bräunlichgelb. Vordertibien etwas verbreitet, mit 2—3 undeutlichen Zähnchen, die übrigen mit sehr feinen Börstchen besetzt.

Länge: 0,9—1,1 mm. Breite: 0,7 mm.

Dem *A. minutissimus* (Reitt.) am nächsten stehend, aber durchschnittlich grösser, die Basallinie des Halsschildes nicht so deutlich winkelig gebogen (Fig. 3, 4) und das Metasternum nicht so dicht punktiert.

Abraeomorphus minutissimus (Reitt.) kommt auch im Libanon vor: Umgebung von Damour, 28.III.1975, 3 Ex., leg. C. Besuchet.

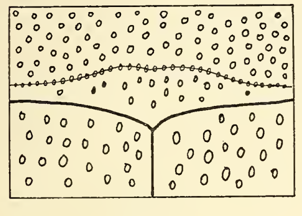


FIG. 3.

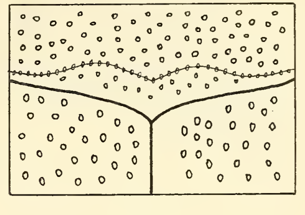


FIG. 4.

FIG. 3—4.

Basallinie des Halsschildes.
3 — *Abraeomorphus besucheti* n. sp., 4 — *A. minutissimus* (Reitt.).

Spelaeacritus anophthalmus Jeannel

Türkei, Isparta, Egřidir-Candir, 950 m, 6.V.1975, 13 Ex., leg. C. Besuchet und I. Löbl.

Es handelt sich hier um den Zweitfund dieser Art. Sie wurde erstmalig von L. Weirather in der Grotte Fersine unweit von Beysehir, Türkei, entdeckt und später von JEANNEL (1934: 169) beschrieben. Diese blinde Art war der erste bekanntwerdende kavernikole Histeride.

Glymma candezii Marseul

Madeira, Funchal, 31.III.1975, déchets vinicoles, 1 Ex., leg. S. Vit.

Diese Art wurde schon im 1856 Jahre von S. MARSEUL beschrieben (1856: 282). Marseul erhielt mehrere Stücke dieser Art von Graf Candèze, der sie in einem Melonen-Kästchen in Liège (Belgien) gefunden hatte. Später wurde diese Art nie mehr gesammelt, die Patria ist unbekannt geblieben. Verschiedene Autoren, z.B. Bickhardt, waren der Meinung, dass es sich um eine eingeschleppte aussereuropäische — wahrscheinlich mittelamerikanische — Art handelt. Aber die nächsten Verwandten — *Sigillum* Thérond, *Sculptura* Thérond — sind afrikanischer Herkunft und aus diesem Grunde ist zu vermuten, dass die *Glymma*-Art auch mit dem afrikanischen Festlande verbunden ist. Der neue Fund suggeriert auch, dass diese Art endemisch auf Atlantischen Inseln vorkommen kann.

LITERATUR

JEANNEL, R. 1934. Coléoptères cavernicoles de la grotte de Fersine, en Asie mineure. *Annls. Soc. ent. Fr.* 103: 159-174, 21 ff.

MARSEUL, S. A. 1856. Essai monographique sur la famille des Histérides (Suite). *Annls. Soc. ent. Fr.* (3) 4: 259-283, 549-628, t. 11-14.

Anschrift des Verfassers:

Institute of Forest and Wood Protection
Warsawa Agricultural Academy
Rakowiecka 26/30
02-528 Warsawa
Poland